

## Du bist mein!

Roman von H. v. Erlin.

Copyright by Gröner & Comp., Berlin 330.  
Nachdruck verboten.

66. Fortsetzung.

Hartmut verstand das unausgesprochene Fragen diese Worte, sein Herz zuckte, doch ruhig sagte er:

„Ich kann es. Meine Frau ist noch nicht von ihrer Reise zurückgekehrt.“

Der unsicher fragende Blick hing weiter an ihm, er atmete ein paar Mal und fuhr wie zuvor ruhig fort:

„Das Wirrsal zwischen mir und Madeline hat sich gelöst und auch das andere — es ist vorüber — ein letzter Sturm, der an sich selbst zerbrach.“

„Angelika“ — Nur wie ein Hauch kam der Name von des Greises Munde.

„Ich habe mich von ihr abgekehrt.“

Besten Kluges hatte Hartmut es gesprochen.

In der Frühe des nächsten Morgens war er nach Falkenhagen geritten, um da die nötigen Weisungen zu geben für sein Fortbleiben auf unbestimmte Zeit. Der Leute Reden, das Madeline gefürchtet für ihn, für sich vielleicht, es wurde abgeschrieben hinfort, wenn er daheim bei seinem kranken Vater weile. Sie selbst konnte zurückkehren nach Falkenhagen, wenn sie es wünschte, und alles konnte sich ordnen, lösen zwischen ihnen, würdig und in Ruhe, wie sie es wollte.

Ein paar stille Tage gingen auf dem Ulfenhofe dahin, in denen der alte Mann das Bett nicht verließ, in denen Hartmut Stundenlang bei ihm saß, von diesem und jenem zu reden suchte, zuweilen auch erreichte, daß sein Vater ein paar Worte dazwischen warf, doch noch nie war eins gefallen, das auf Edward zurückgriff. Nur in dem Tone, mit dem der alte Mann zu Hartmut sprach, war etwas Schönes, Gaudbewußtes, das diesen mit ihrem Weh erfüllte.

26. Kapitel.

Graue Tage kamen. Schweres, lautloses Warten, da die unheimliche, unsichtbare Gestalt, die vor dem Hause stand, näher herantrat an das Lager des alten Mannes und die Ernterhand hob, die flackernde Lebenslampe zu löschen, die auf und nieder sank im langen, bangen Todeskampfe.

Und dann in die stillen Tage hinein ein lautes Rufen, das auch ein Ende bedeutete: Hartmut hatte die Bestätigung der von Madeline beantragten Scheidung erhalten.

Ein Vorhergesehenes, Gewolltes, Erzwungenes. Und nun — tief hatte sein Haupt sich über das Schreiben gebeugt, wie über eine Todesbotschaft.

Darauf zum letzten Male hinüber nach Falkenhagen. Schon für den Weg gerüstet, war er noch einmal zu seinem Vater gegangen. Wider seine Gewohnheit hatte er sich aus seinem matten Hindämmern etwas ausgerichtet und gefragt:

„Du gehst nach Falkenhagen? — Ist Madeline zurück?“

„Zum ersten Male, daß er ihren Namen nannte, ihrer Erwähnung tat. Hartmut sah, wie er die Farbe wechselte, aber ruhig antwortete er:

„Sie ist noch verreist.“ Und wie er in seines Vaters Gesicht stumme Anruhe sah, fügte er noch hinzu: „Aber sie bleibt nicht mehr lange fort.“

„Nicht mehr lange — nicht mehr lange —“

Der Greis murmelte es vor sich hin und Hartmuts Herz erbebte. Es hatte aus dieser Stimme gezeitert wie heimliche Sehnsucht. Wür's möglich, daß sein Vater Madeline zu sehen wünschte? Er wagte keine Frage, aber der zitternde Ton begleitete ihn auf seinem Ritt nach Falkenhagen.

Zum letzten Male — ahnte der wohlgeschulte Diener, der vor ihm die Tür aufriß und ihn dabei voll heimlicher Neugier ansah, daß er schon heute nur noch zu Nacht vor ihm stand als sein Herr? Er winkte dem Teufel zurückzufahren, und ging nach seinem Zimmer, um an sich zu nehmen, was er noch an Briefschaften und dergleichen hier verwahrte.

Dann war er langsam, ohne sich davon Rechenschaft zu geben noch einmal durch die Flucht der Zimmer geschritten, um Abschied zu nehmen. Sie war ihm nie zur Heimat geworden, die reiche Pracht, von ihr sie das Scheiden leicht.

Die Stille der Räume bedrückte ihn, kalt schlich es ihm den Rücken hinab, ein seltsames Empfinden, als müßte sie durch die Tür dort treten, die hierher geschwie lautlos, geisterhaft, wie sie von ihm gegangen. Sein Herz schlug und wurde plötzlich weht und hier, indessen sein Kopf sich vorbeugte. Die schweren Samtpolsterer hatten in ihren Ringen sich bewegt, und jetzt — ein Rauschen von Frauengewändern, und auf der Schwelle des Zimmers stand — Madeline.

Als sei Madelines Gesicht vor Hartmut erschienen, fuhr er zurück.

„Du ahntest nichts von — von deiner Rückkehr.“ jagte er ruckweise, allmählich gefasster. „Gestern erhielt ich die Bestätigung meines Rotars, daraufhin kam ich, meine letzten Verfügungen zu regeln — vom Krankenlager meines Vaters hierher.“

„Ich glaubte, das sei bereits geschehen, als du nach Ulfenhof überfährtest.“

„Du wußtest darum?“ fiel er flodend ein.

Ihr feiner Kopf hob sich höflich.

„Sonst wäre ich nicht hier.“

Ueber ihre Augen senkten sich die dunklen Wimpern damit sich die Erregung ihrer Seele ihm nicht verriet. So hörte sie, wie er langsam und leise ihre Worte wiederholte: „Sonst wärest du nicht hier.“ — und dann, da Madeline stumm blieb, ebenso zurück: „Dennoch sind wir einander nun begegnet. Es sollte wohl so sein, daß ich dich um Verzeihung bitten könnte für alles, was ich dir an Ungehörigem zufügte. Bist du es? Meine Strafe da für“ — er atmete tief und schwer — „habe ich durchgeföhrt.“

(Fortsetzung folgt.)

## Diesmal wählt Alles Deutsche Volkspartei (Liste 4)

### Tanzstunde im Hirsch.

Infolge besonderer Umstände findet die nächste Übungstunde nicht am Freitag, sondern

Sonnabend, den 19. Mai

zur üblichen Zeit statt.

Infolge allgemeiner Erhöhung sämtlicher Bedarfsartikel sehen sich unterzeichnete Friseure veranlasst, die Preise nach den in ihren Geschäften aushängenden Tarifen unwesentlich zu erhöhen.

Die Friseure  
zu Ottendorf-Okrilla.

### Fürs Pfingstfest

empfehle in sehr großer Auswahl

Manschettenknöpfe, Kragenknöpfe, Kragennadeln, Fingerringe, Ohrringe, Ketten u. Armreifen, Ziernadeln, Taschenspiegel, Portemonails f. Damen u. Herren, Handtaschen f. Damen und Kinder.

Buchhandlung  
Herm. Rühle.

### KLEIN-TORPEDO

für Reise  
und Büro



Die große  
Standard  
Schreib-  
maschine

### TORPEDO

FAHRRÄDER / SCHREIBMASCHINEN  
WEILWERKE A.-G.

FRANKFURT AM MAIN · RÖDELHEIM

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig

Sieben erscheint  
in siebenter, neubearbeiteter Auflage:

### MEYERS LEXIKON

12 Halblederbände

Über 160.000 Artikel auf 21.000 Spalten Text, rund 8000 Abbildungen und Karten im Text, über 1000 z.T. farbige Bildertafeln und Karten, über 200 Textbeilagen Bd. I, II, IV bis VII kostet je 30 Rm., Bd. III 33 Rm.

Sie beziehen das Werk  
durch jede gute Buchhandlung  
und erhalten dort auch kostenfrei  
ausführliche Ankündigungen

Die neuen

## Sommer - Fahrpläne

sind soeben erschienen und empfiehlt

Buchhandlung H. Rühle.

## 4 Gebote zum Wahltag!

1. Wählt!
2. Wählt keine Splitterparteien!  
Tausende von Stimmen gehen dadurch verloren
3. Einseitige Interessenpolitik — betrieben von der Wirtschaftspartei — ist vom Adel, schädigt das Gemeinwohl.
4. Stärkt den bürgerlichen Einfluß im Reich und Staat. Sammelt Euch um die Deutsche Volkspartei!

Das ist Liste 4



Vertreter:

Gustav Eidner, Ottendorf-Okrilla.

Die Leistung macht,  
nicht das Geschrei!  
Denn wählt die  
Deutsche Volkspartei  
(Liste 4)

Sonnabend Verkauf von

Schweine-  
Fleisch

Pfund von 80 Pfg. an

hauschlacht. Wurst

Pfund 1.10 Rm.

Fischer, Südstraße.

Küchenspißen

in Papier

Servietten

Schrapppapier

weiß und blau

Lampenschirme

aus Krepp-Papier

empfehlen

Hermann Rühle,

Buchhandlung.

## Gummibälle

in großer Auswahl

Buchhandlung H. Rühle.

Zur

Bettfedern-Reinigung

hält sich bestens empfohlen.

Reinigungstag: Dienstag.

Bestellung bitte im Voraus.

Bettfedern

in verschiedenen Preislagen

am Lager.

Ehrhard Hauffe

Königsbrück

Dintergasse Nr. 4.

## Gartenkies

hat abgegeben

Ernst Lohmann

Büchergäßchenstraße.

